

Verzeichnis der Autor:innen

Sabine Andresen ist Professorin für Sozialpädagogik und Familienforschung am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Sie hat an den Universitäten Heidelberg, Bielefeld und schließlich Frankfurt mit Isabell Diehm zusammengearbeitet. Das gemeinsame Interesse an Studien zur Gestaltung von Kindheit hat zur Gründung einer Buchreihe „Kinder, Kindheiten und Kindheitsforschung“ beim VS Verlag geführt, zusammen mit der vor zwei Jahren verstorbenen Christine Hunner-Kreisel, in der mittlerweile an die 40 Bücher erschienen sind.

Denise Bergold-Caldwell, Dr. in phil., ist Universitätsassistentin (Post-Doc) am Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck (CGI), Universität Innsbruck. Forschungsschwerpunkte: Sorge-, Bildungs- und Subjektivierungstheorien aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive und Schwarze Feministische Theorie sowie kritische post- und dekoloniale Theorien.

Tuba Acar-Erdol, Dr., is an Associate Professor of the Department of Curriculum and Instruction at Ordu University, Turkey. Her research studies mainly focus on gender education, higher-order thinking skills, curriculum development, classroom assessment, and teacher education.

Mai-Anh Boger, Dr. phil., ist Akademische Rätin an der Universität Regensburg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Psychoanalyse und Philosophien der Differenz und Alterität in der Pädagogik, insbesondere mit Blick auf Inklusion, Diskriminierungskritik und die Psychodynamik der (internalisierten) Unterdrückung.

Vivian Buchholz, M.A. ist ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin des Arbeitsbereichs Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen kritische und feministische Subjekt- und Bildungstheorie, feministische Wissenschaftstheorie, Sexualisierte Gewalt, Sexuelle Bildung, Soziale Bewegungen und Antisemitismus.

Jelena L. O. Büchner, M.A. ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Pädagogik mit Schwerpunkt vergleichende Bildungsforschung an der Universität Augsburg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der erziehungswissenschaftlichen Geschlechterforschung, Migrationsforschung und sexualisierten Gewalt.

Cornelie Dietrich, Dr. disc. pol. habil., ist Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Allgemeine Grundschulpädagogik an der

Verzeichnis der Autor:innen

Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Theorie und Empirie der Sorge, der Schulethnografie und Inklusion, der pädagogischen Sprachanthropologie, der kulturell-ästhetischen Bildung.

Eyleen Fenske, B.A. Politikwissenschaften und Soziologie, ist Projektmitarbeiterin der Koordinierungsstelle des Netzwerk gegen Rechts im Oberbergischen Kreis und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der extremen Rechten und Antifeminismus in Deutschland.

Barbara Friebertshäuser, Dr. phil., Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt/Main, Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft, seit Oktober 2023 im Ruhestand, Schwerpunkte: Empirisch-pädagogische Geschlechterforschung, Qualitative Forschungsmethoden, Jugend-, Schul- und Hochschulforschung sowie Übergangsforschung.

Karen Geipel, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Allgemeine und Historische Erziehungswissenschaft an der Technischen Universität Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen erziehungswissenschaftlicher Geschlechterforschung, Bildungs- und Subjektivierungsforschung mit dem Fokus auf Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse, empirischer Forschung zu Zukunftsentwürfen im Jugendalter und Prozessen der Studiengangs- und Berufswahl.

Anna Hartmann, Dr. phil., ist Akademische Rätin am Lehrstuhl Pädagogik bei Verhaltensstörungen einschließlich inklusiver Pädagogik an der Universität Regensburg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen erziehungswissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung, psychoanalytische Subjekt- und Gesellschaftstheorien, Sexualpädagogik mit Bezug auf Schule und Lehrberuf.

Sabine Hattinger-Allende ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Kindheitsforschung an der Universität Duisburg-Essen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der ethnographischen Kindheitsforschung, der erziehungswissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung, der Pädagogik der Frühen Kindheit, der politischen Teilhabe von Kindern und der emanzipatorischen Bildung.

Alessa Heimburger, M.A. Gender und Queer Studies forscht aus intersektionaler, materialistischer Perspektive zu neoliberalen Körperidealen im Fitnessinfluencer*innendiskurs in den sozialen Medien.

Amancay Jenny, Lic. MA, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Sozialpädagogik am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Uni-

versität Salzburg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf Sozialen Ungleichheiten im Kontext der Sozialpädagogik und auf Sozialen Bewegungen aus einer kritisch-feministischen Perspektive.

Kaja Kesselhut, Dr. phil., ist Vertretungsprofessorin für Allgemeine Pädagogik an der Universität Osnabrück. Ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte liegen in der sozialwissenschaftlichen Kindheits- und Familienforschung, der Pädagogik der frühe(sten) Kindheit, den Subjektivierungs- und Praxistheorien sowie in den qualitativen Methoden; insbes. Ethnografie.

Sina Kleinitzke, M.A., ist derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Allgemeine Grundschulpädagogik und Projektmitarbeiterin im Fachbereich Wirtschaftspädagogik, beides an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre aktuellen Forschungsthemen sind erziehungswissenschaftliche Mädchen-, Frauen- und Geschlechterforschung, phänomenologische Erziehungswissenschaft und Verkörperungstheorien, insbesondere in Bezug auf Freund*innenschaft zwischen Leibkörper und (digitaler) Sozialität.

Markus Kluge, Dr. phil., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Pädagogik der frühen Kindheit des Instituts für Erziehungswissenschaft der Universität Münster. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der sozial- und erziehungswissenschaftlichen Kindheitsforschung, der erziehungswissenschaftlichen Ratgeberforschung sowie der frühpädagogischen Grundlagenforschung.

Imke Kollmer, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Schul- und Professionsforschung an der Leibniz Universität Hannover. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen rekonstruktiver Methoden und Methodologie, familialer Interaktion, Familialisierung des Vaters, erziehungswissenschaftlicher Hochschul- und Hochschulinteraktionsforschung.

Theresa Lechner, Dr. phil., ist Lehrbeauftragte der Arbeitsgruppe Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Salzburg sowie sozialpädagogische Fachkraft bei der Salzburger Jugendhilfe. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf allgemeinpädagogischen Grundproblemen sowie auf relationalen Perspektiven auf Menschen und Gesellschaft, insbesondere mit feministischer Ausrichtung.

Katharina Lux, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität an der Humboldt-Universität Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der historischen und theoretischen Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft, der historisch materialistischen Erziehungswissenschaft, Gesellschaftstheorie und in Geschichte und Theorie feministischer Bewegungen.

Verzeichnis der Autor:innen

Noëmi van Oordt, Soziologin M.A., ist Mitarbeiterin im SNF-Projekt Bilder der Pflegefamilie und ihre Wirkung auf die Kooperationsprozesse in der Pflegekinderhilfe an der Zürcher Fachhochschule für angewandte Wissenschaften und Doktorandin am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Pflegekinderhilfe, Familienbilder im institutionellen Kontext, Evangelikalismus, Religion und Soziale Arbeit.

Johanna M. Pangritz, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Erziehungs- und Sozialisationstheorie an der Universität Potsdam sowie Research Fellow am soziologischen Institut der Universität Hradec Králové (Tschechien). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen (erziehungswissenschaftliche) Geschlechterforschung, Sozialisationsforschung, kritische Menstruationsforschung, Vorurteils- und Diskriminierungsforschung sowie feministische Method(ologi)en.

Leonard Reichmann, M.A., ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik, Erziehungs- und Sozialisationsforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen: Zusammenhänge von Ökonomie und Pädagogik, insbesondere mit Blick auf Wertformanalyse und Care, Androzentrismus des Kanons pädagogischer Theorie, sowie pädagogische Anschlüsse an die Kritische Theorie.

Daniela Reimer, Dr. phil., ist Professorin für Kindheit, Jugend und Familie an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW). Ihre Forschungsschwerpunkte sind Pflegekinderhilfe, Heimerziehung, Normalität, Biografie.

Barbara Rendtorff, Dr. phil., ist Seniorprofessorin im Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Goethe Universität Frankfurt/Main. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Theorie von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen sowie die Tradierung von Geschlechterbildern im Kontext des Aufwachsens.

Barbara Thiessen, Dr. phil., ist Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Beratung und Geschlecht an der Universität Bielefeld. Ihre Forschungsschwerpunkte sind geschlechter- und caretheoretische Perspektiven auf Beratung und private Lebensverhältnisse in Sozialer Arbeit und in Bildungskontexten sowie Professionalisierung personenbezogener Dienstleistungen.

Jeannette Windheuser, Dr. phil., ist Professorin für Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen theo-

retischer und historischer Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft, feministischer Wissenschaftstheorie, Geschichte und Theorie der Sexuellen Bildung und Geschichte und Theorie autonomer und akademisierter Frauenbildungszusammenhänge.

Sebastian Winter, PD Dr. phil., ist Privatdozent für Soziologie an der Leibniz Universität Hannover, Research Fellow an der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin und Bereichsleiter „Demokratieförderung“ am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Frankfurt a.M. Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Psychoanalytische Sozialpsychologie von Gemeinschafts- und Feindbildungsprozessen, Kommunale Demokratieförderung und Rechtsextremismusprävention, Antisemitismusforschung, Misogynie, Anti-Genderismus und maskuline Gewalt, affektives Erleben von Väterlichkeit und psychoanalytische Pädagogik.

Hülya Yıldızlı, Dr., is an Associate Professor in the Department of Curriculum and Instruction at Istanbul University-Cerrahpaşa. She is also doing her master's degree in the department of women's studies at Istanbul University. She has publications on self-regulated learning, goal orientation, and critical thinking.